

kfd-Aktion gegen Häusliche Gewalt

Das Gewaltthermometer

Die folgende Übung eignet sich gut als Einstieg in das Thema für Gruppen bis maximal 30 Teilnehmerinnen

Ziel: Gruppen ermöglichen, die unterschiedlichen Gewichtungen bei der Beurteilung von Gewaltanwendung zu thematisieren: Wo fängt Gewalt an? Die Sensibilität für Gewalt mit Worten und psychische Gewalt soll erhöht werden.

Zeit: ca. 30 min – 1 Stunde

Material:

DIN A4-Blätter mit folgenden Aufschriften:

1. Blatt: 0 Grad = keine Gewalt
2. Blatt: 100 Grad = ganz sicher Gewalt

Weitere DIN A4-Blätter mit folgenden Aussagen zu Gewalt:

Eine Frau verzichtet auf den Besuch eines Konzertes, weil ihr Mann abends nicht gerne alleine bleibt.

Eine Frau sucht ihre Kleidung danach aus, dass ihr Mann ihr nicht vorwerfen kann, sie kleide sich zu attraktiv für andere.

Eine junge verheiratete Frau kündigt ihre Arbeitsstelle, weil ihr Mann meint, er verdiene doch genug.

In einer Familie werden schwierige Charakterzüge der Kinder ständig dem Partner/der Partnerin zum Vorwurf gemacht: „Das hat er/sie von dir!“

Die pflegebedürftige Großmutter reagiert auf die Ankündigung der Schwiegertochter, bestimmte andere Dinge erledigen zu müssen, mit dem Satz: „Wenn du mich alleine lässt, falle ich!“

Der Partner zerbricht in Wut die Lieblingstasse seiner Partnerin.

Eine Frau, die ihre betagte Mutter pflegt, verweigert ihr abends das Trinken, damit sie sich nachts nicht einnässt.

Ein Mann drängt seine Frau abends zum Geschlechtsverkehr, obwohl sie lieber schlafen möchte.

Eine Frau wird von ihrem Mann geschlagen.

Ein Mann kritisiert seine Frau, weil sie das Essen nicht fertig hat, wenn er nach Hause kommt.

Eine Frau wird auf einem Werbeplakat mit vollen Brüsten in engem Ausschnitt dargestellt.

Eine Mutter diszipliniert ihre Kinder mit der Aussage: „Wartet nur bis der Papa kommt!“

Eine Frau muss ihren Mann um Erlaubnis bitten, wenn sie mit ihren Kindern eine Freundin besuchen will.

(Weitere Sätze/Beispiele können ausgedacht werden. Auf jedes Blatt kommt nur eine Aussage. Die Gesamtzahl der Blätter soll die Anzahl der Teilnehmerinnen übersteigen..)

Ablauf:

Die Blätter 0 Grad („Keine Gewalt“) und 100 Grad („Ganz sicher Gewalt“) werden auf dem Boden platziert (Abstand voneinander: 2 bis 3 Meter). Der Raum dazwischen wird als Möglichkeit der Abstufung deutlich gemacht. Jede Teilnehmerin erhält ein beschriebenes Blatt.. Unter der Fragestellung: "Wie schlimm ist die auf diesem Zettel vermerkte Gewaltanwendung gegen Frauen für mich?" werden die Teilnehmerinnen gebeten, ihr Blatt auf der vorbereiteten Skala zwischen 0 Grad und 100 Grad zu platzieren. Das sollte schweigend geschehen. Wenn alle Statements ausgelegt wurden, sollte ausreichend Zeit bleiben, die Anordnung zu betrachten.

Danach fordert die Anleiterin jede Teilnehmerin auf, ihre Zuordnung zu kommentieren. Die Kommentare sollen von den anderen nicht bewertet, sondern nebeneinander stehen gelassen werden. Die Anleiterin lädt die Gruppe zum schweigenden Nachdenken ein: Was fällt auf? Gab es Überraschungen bei der Zuordnung?

Die Teilnehmerinnen haben im nächsten Schritt die Möglichkeit, diejenigen Blätter umzusortieren, deren Zuordnung ganz und gar nicht mit ihrer eigenen Wertung übereinstimmt. Andere Teilnehmerinnen können auch diese Zuordnung wieder verändern. Die Statements können jetzt circa 10 Minuten (bei Bedarf auch länger) hin und her geschoben werden. Nach der stummen Zuordnung lädt die Anleiterin wiederum dazu ein, wahrzunehmen, wie sich das Gewaltthermometer verändert hat. Sie fragt einzelne Teilnehmerinnen, was diese verändert haben und warum.

Nach und nach bezieht sie die gesamte Gruppe mit ein und eröffnet die Diskussion. Was waren die heftigsten Streitpunkte? Warum war die Platzierung umstritten? Welches unterschiedliche Verständnis von Gewalt wird in den Auseinandersetzungen deutlich? Wie sicher war ich mir bei der Platzierung meiner eigenen Aussagen? War das noch so, nachdem ich die anderen Aussagen gesehen habe? Was hat meine Entscheidung beeinflusst? Welchen Einfluss hatte die Gruppe auf meine Entscheidung? Habe ich mich bei der Platzierung getraut, wirklich meine Meinung zu zeigen? Wie erging es mir, als mein Statement an einen anderen Platz gelegt wurde? Was für Folgen können sich aus solchen individuell unterschiedlichen Einschätzungen von akzeptabler und abzulehnender Gewaltanwendung ergeben?

Als Abschluss eignet sich ein Lied, eine Lockerungs- oder Entspannungsübung.

(In abgewandelter Form entnommen aus: „Frauen stärken – Gewalt gegen Frauen überwinden“, Arbeitshilfe der kfd zur ökumenischen Dekade zur Überwindung von Gewalt“).